



# HINSEHEN HANDELN HELFFEN

## GRUPPENTREFFEN (virtuell)

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 17:00 Uhr  
via Zoom

Meeting-ID: 852 4453 8662

Kenncode: 977230

## ANSPRECHPARTNER

**Gruppenleiterin:** Silvia Buth

Maxie-Wander-Straße 84 • 12612 Berlin

Mobil: 0176 / 31 612 220

Mail: [silvia.buth-dpv@gmx.de](mailto:silvia.buth-dpv@gmx.de)

LB Brandenburg: Torsten Römer

Nöhringswinkel 7a • 14959 Trebbin

Tel.: 033731 / 17 652 • Mobil: 0151 / 27654441

Mail: [roemer-dpv@gmx.de](mailto:roemer-dpv@gmx.de)

LB Berlin: Gabriele Hütter

Senioren-Begegnungsstätte

Stralsunder Straße 6 • 13355 Berlin

Tel.: 033439 / 128 568

Mail: [parkinson-shg-mitte@outlook.de](mailto:parkinson-shg-mitte@outlook.de)



Deutsche Parkinson  
Vereinigung e.V.  
Brandenburg & Berlin



Junge Parkinsonkranke  
Brandenburg & Berlin

Stand 12/2021

# DIAGNOSE PARKINSON

*Das Leben geht weiter!*

## Selbsthilfegruppe



## Tiefe Hirnstimulation

### Brandenburg & Berlin

Ein Wegweiser für  
Betroffene, Angehörige &  
Interessierte mit und ohne  
Tiefe Hirnstimulation

[www.parkinson-land-brandenburg.de](http://www.parkinson-land-brandenburg.de)  
[www.berlin-parkinson.de](http://www.berlin-parkinson.de)

## Die Tiefe Hirnstimulation (THS),

umgangssprachlich auch „Hirnschrittmacher-Therapie“, wird in Deutschland seit über 20 Jahren angewandt und gilt mittlerweile als evidenzbasierte und wirksame Behandlungsmethode des idiopathischen Parkinson-Syndroms. Hierzu werden Elektroden in spezifische Kerngebiete des Gehirns zur elektrischen Stimulation implantiert. Die Elektroden werden über feine, unter der Haut liegende Kabel mit einem Stimulator (Impulsgeber) verbunden, der von außen über ein Programmiergerät eingestellt werden kann.

Die THS wird bei Patienten angewendet, die unter einer stark wechselhaften Medikamentenwirkung, unter unzumutbaren medikamentösen Nebenwirkungen und/oder unzureichender Effekte von L-Dopa auf das Zittern der Parkinson-Erkrankung leiden. Durch die THS können Phasen mit starker Unterbeweglichkeit oder störenden Unruhebewegungen vermindert werden. Durch eine Reduzierung der Medikamente ist es möglich, Nebenwirkungen zu vermeiden. Durch internationale Studien konnte gezeigt werden, dass sich die Lebensqualität von operativ behandelten Parkinson-Patienten im Vergleich zu ausschließlich mit Medikamenten therapierten Patienten verbesserte. Eine klare Altersgrenze gibt es nicht, jedoch steigt das Risiko für operative Komplikationen mit dem Lebensalter. Die Patienten sollten nicht an einer Demenz oder anderen schweren psychiatrischen Erkrankungen, z. B. einer Psychose, leiden.

Entscheidend für den Therapieerfolg ist es, die Erwartungen der Patienten an die Hirnschrittmachertherapie im Vorfeld zu klären und die Erfolgsaussichten realistisch einzuschätzen. Jeder Patient wird hierzu vor der Operation in den spezialisierten Zentren untersucht und ausführlich über die Voraussetzungen für die Hirnschrittmachertherapie, den Ablauf der Operation, die Nachsorge und die individuellen Erfolgsaussichten informiert. Die Einbeziehung von Angehörigen und die Erfahrungsberichte bereits operierter Patientinnen und Patienten der THS Selbsthilfegruppe können den Entscheidungsprozess unterstützen.

*PD Dr. med. Doreen Gruber*  
*Leitende Oberärztin*

## WIR BIETEN AN:

- Erfahrungsaustausch in Gesprächsrunden
- Virtuelle Treffen & Fachvorträge
- Vermittlung aktueller Informationen
- Hilfe und Unterstützung bei sozialen Fragen
- Selbstbewusstsein fördern

Wichtig hierbei ist uns, die enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten, Kliniken, KK, Verbänden, Behörden usw.